

Canopy of Prayer

Oktober #75-2019

Autor
**Prof. Dr. med. Wolfgang
Rathmann**



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Schon heute werden in Europa schätzungsweise 90% der Ungeborenen mit einer Trisomie 21-Diagnose (Down-Syndrom) abgetrieben. Werden die meisten dieser Abtreibungen aus Angst vor psychischer und finanzieller Überlastung durchgeführt? Bevor wir Mütter und Väter verurteilen, die einer Abtreibung ihres behinderten Ungeborenen zustimmen, sollten wir uns alle fragen: was tragen wir dazu bei, dass Eltern mit behinderten Kindern Unterstützung finden? Jesus sagt, dass das Reich Gottes den Kleinen und Schwachen gehört (Markus 10,13-16): „Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen“.

Pränataldiagnostik und Down-Syndrom

Pränataldiagnostik bedeutet „vorgeburtliche Diagnostik“. Unter diesem Begriff werden Tests zusammengefasst, die gezielt nach Erkrankungen der Mutter oder Entwicklungsstörungen und Fehlbildungen beim ungeborenen Kind suchen. Bei schätzungsweise 1 von 700 Geburten tritt ein Down-Syndrom auf. Es gibt einen Bluttest (Praena-Test), mit dem ab der 10. Schwangerschaftswoche untersucht werden kann, ob das Ungeborene ein Down-Syndrom (Trisomie 21) hat oder nicht. Gegenüber den bisherigen Trisomie 21-Untersuchungen (Chorionzottenbiopsie, Amniozentese), bei denen immer ein Sterberisiko für das Kind besteht (ca. 1%), stellt dieser Bluttest einen Fortschritt dar.

Die Probleme des neuen Tests entstehen dadurch, dass er so einfach und aussagekräftig (Trefferquote 99%) ist. Bei einem positiven Befund steht die Schwangere oft unvorbereitet vor einer Entscheidung über Leben und Tod. Die volle Tragweite der Blutuntersuchung wird den werdenden Eltern oft erst dann bewusst, wenn ein Down-Syndrom angezeigt wird.

Ein weiteres Problem ist die mögliche flächendeckende Anwendung. Es besteht die Gefahr, dass der Test die Geburt von Kindern mit Down-Syndrom umfassend verhindert. Das Down-Syndrom, das im Gegensatz zu anderen Behinderungen weniger schwerwiegend ist, kann durch systematische Erkennung und Abtreibung aus der Gesellschaft verschwinden.

Soll es ein Ziel der Medizin sein, behindertes Leben systematisch zu verhindern? Auch wenn es im Einzelfall im Interesse der Schwangeren sinnvoll sein kann, den Test vorzunehmen, birgt die Untersuchung die Gefahr der offen ausgesprochenen negativen Bewertung von Menschen mit Behinderungen. Wird Behinderung als „vermeidbar“ gelten und aussortiert oder finden wir als europäische Gesellschaften den Mut zu einer neuen Wertschätzung allen Lebens?

Der Mensch ist nicht nur im Kindesalter, sondern das ganze Leben lang auf die Beziehung zu anderen angewiesen. Nicht nur, wenn er durch Krankheit eingeschränkt, körperlich oder geistig behindert ist, sondern auch, wenn er als gesunder Mensch vermeintlich unabhängig agiert. Die Fürsorgebedürftigkeit tritt bei behinderten Menschen sicher deutlicher hervor. Durch einen Unfall kann aber auch ein Gesunder plötzlich zum Behinderten werden! Das Angewiesensein auf Andere entwürdigt einen Menschen keineswegs. Nicht die größtmögliche Selbstständigkeit, sondern Liebe und Fürsorge sollte die grundlegende Dimension des menschlichen Zusammenlebens sein und bleiben. Dies umfasst gerade auch Menschen mit Behinderungen, die in Zukunft einen Platz in der Gesellschaft behalten sollten.

Gebete:

1. Vater, erbarme dich, damit wir uns nicht gegen dich und das Leben stellen!
2. Für ein Ja zum Leben und gesetzmäßigen Schutz für Leben mit Behinderung
3. Schutz für Schwangere, die sich einem zunehmenden gesellschaftlichen Druck ausgesetzt sehen, ein behindertes Kind abzutreiben.

Update



Ukraine

Lasst uns Gott danken für den Rückzug auf beiden Seiten des Ukraine-Konflikts, was ohne eine Zustimmung Putins niemals geschehen könnte.

Zusätzliche Gebetspunkte:

1. Betet für eine Zurücknahme des Dublin Vertrages der die Mittelmeerstaaten über Gebühr belastet und für eine europaweite Migrationsübereinkunft der EU.
2. Betet für Christine Lagarde als neue Präsidentin der Europäischen Zentralbank um Weisheit für die Geldpolitik auf dem Hintergrund einer abflauenden Wirtschaft.

CONTACT Canopy of Prayer,
Ortwin Schweitzer, Ian Jeal,
Corrie Oosterhuis
info@canopyofprayer.eu
www.canopyofprayer.eu

DONATION Waechteruff e.V.,
IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06
BIC GENODES1NUE
Use "Project 2100", Name and
Address